

Vorwort	8
Regionale Verantwortung übernehmen	10
Regionale Verantwortung als Grundbedingung einer zukunftsfähigen Versorgungsstruktur	10
Sechs Thesen für eine Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung	14
Zur Situation des Gesundheitswesens in Deutschland: Grundsätzliches	25
Herausforderungen für das Gesundheitssystem	25
Ansätze zu einer Strukturreform des Gesundheitswesens	31
Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung	35
Neue Versorgungsformen	37
Integration oder Fragmentierung? Die aktuelle Situation der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung	41
Regional Verantwortung übernehmen <i>Ein Gespräch mit Prof. Dr. Reinhold Kilian</i>	55
Erwartungen an ein zukunftsfähiges Versorgungssystem für die Psychiatrie	80
Was bewegt das System? Steuerung und Anreize	82
Formen der Finanzierung: zwischen Pauschalierung und Einzelleistungen	93
Internationale Erfahrungen und ihre Auswirkungen auf das deutsche Gesundheitssystem	116
Konsequenzen für ein zukunftsfähiges Entgeltsystem	122
Modellprojekte nach § 64b SGB V	125
Der politische Rahmen: § 17d KHRG und die Folgen	127
Der rechtliche Rahmen: § 64b und die Gesetzesbegründung	129
Modellprojekte und ihre Beziehung zu PEPP	136
Modellprojekte und die Gesundheitspolitik	139

Modellprojekte und die Krankenkassen	142
Die Begleitforschung hat bestätigt, dass durch den individuellen Behandlungsansatz anhaltend gute Qualität erzielt wird.	
<i>Gespräch mit Markus Baal</i>	145
Modellprojekte und die Leistungserbringer	148
Es profitieren die Patienten, die Krankenkasse und nicht zuletzt das Krankenhaus. <i>Gespräch mit Matthias Kaufmann</i>	150
Modellprojekte und die anderen Mitspieler im System	155
Mitgestaltung sollte für alle möglich sein, die sich einbringen möchten. <i>Gespräch mit Dagmar Barteld-Paczkowski</i>	156
Der Dachverband Gemeindepsychiatrie steht für die Beteiligung an Modellvorhaben nach § 64b SGB V zur Verfügung.	
<i>Gespräch mit Nils Greve</i>	164
Ansätze zur Umsetzung	169
Projekte des Regionalen Psychiatriebudgets	171
Projekte der Integrierten Versorgung	172
Entwicklung seit Inkrafttreten des § 64b SGB V im Sommer 2012	174
Ein (regionales) Budget für alle(s)?	178
Wie lange ist genau richtig? Der Steuerungseffekt	178
Vom Fall zum Menschen: Folgen für die Versorgung	181
Wir suchen das Geld für ein Jahr: Budgetfindung	183
Das alltägliche Geschäft: Abrechnungsarithmetik	187
Wer gehört ins Boot? Akteure	189
Regionales Psychiatriebudget für Eilige	192
Das Krankenhaus verzichtet auf einen Anreiz zur Mengensteigerung, die Krankenkasse auf einen zu Preissenkungen.	
<i>Gespräch mit Maryan Schemken</i>	193

IV-Verträge: Integrative oder innovative Versorgung oder beides?	197
Was wollen wir? Vom Markt der Möglichkeiten	197
Was könnte der Reiz für die Kostenträger sein?	199
Was müssen wir retten?	200
Integrierte Versorgung für Eilige	202
Wie kann ein Modellprojekt nach § 64b SGB V funktionieren?	
Praktische Umsetzung	203
Wie geht das mit dem Geld?	208
Wie wird das mit der Behandlung?	213
Wie sagen wir es den Mitarbeitern?	216
Wie sagen wir es Patienten und Angehörigen?	219
Wie sagen wir es den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen?	221
Und die anderen?	224
Was haben und was brauchen wir, um das zu schaffen?	226
Wenn alle Hürden genommen sind:	
Wem müssen wir was melden und wen sollten wir informieren?	229
Wetterbericht	231
Kinder und Jugendliche profitieren vom »Regionalen Psychiatriebudget« . Gespräch mit Prof. Dr. med. Philip Heiser	231
Derzeitige Hochdruckgebiete – Chancen	235
Derzeitige Tiefdruckgebiete – Herausforderungen	237
Welche Effekte haben Modellprojekte auf die Versorgung in der Region?	238
Weitere Aussichten – Klimawandel mal anders	250
Glossar: Begriffliches Handwerkszeug	253
Literatur	264
Danke	280